

Steigerung der Ressourceneffizienz und Artenvielfalt im Weinbau durch teilautomatisierte Erfassung und Bewertung von Umweltindikatoren

Um Weinbaubetrieben eine qualifizierte Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, entwickelte das Hermann Hoepke Institut der Technischen Hochschule Bingen auf Grundlage bestehender Initiativen und unter Anwendung der G4-Leitlinien (Global Reporting Initiative) einen anwendungsorientierten „Handlungsleitfaden zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten in der Weinwirtschaft“. Der Handlungsleitfaden wird Betrieben eine Hilfestellung geben, wie der komplexe Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung für die praktische Umsetzung im Betrieb strukturiert werden kann. Auf Basis der Inhalte des anwendungsorientierten Handlungsleitfadens erlangen Weinbaubetriebe die praktische Kompetenz, ein eigenes Nachhaltigkeitsreporting anzugehen. (Handlungsleitfaden & „Umweltrechner“ - Online: http://iesar.fh-bingen.de/projekte/Nachhaltigkeit-im-Weinbau/NiW_ergebnisse.php)

Besonders in der heterogenen Branche des Weinbau ist es nötig, die betriebsspezifischen Bedingungen wie bspw. Betriebsgröße, Bodenbeschaffenheit und Klima etc. bei der Erfassung und dem Vergleich der Betriebe angemessen zu berücksichtigen. Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsaspekte und Indikatoren erfolgte unter Beteiligung von Weinbaubetrieben und ihren Anspruchsgruppen (Fachberatern, Verbänden, Kunden etc.). Insbesondere die innerbetriebliche Analyse von Prozessabläufen bildet im Rahmen der Berichterstattung die Grundlage für einen offenen Dialog, aber auch die Erarbeitung betrieblicher Zielsetzungen und Strategien. Aufgedeckte Optimierungspotentiale bieten langfristig die Möglichkeit, Ressourcen effizienter zu nutzen und somit kostengünstiger zu wirtschaften. Des Weiteren könnten die identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte und Indikatoren als Basis eines Bewertungsrahmens zur monetären Honorierung „ökologischer Leistungen“ und Evaluierung von Agrarumweltmaßnahmen der europäischen Agrarpolitik (GAP) herangezogen werden. Im Rahmen eines Praxistests wurde mit dem pfälzischen Wein- und Sektgut Wilhelmshof untersucht, wie sich die ermittelten Aspekte und Indikatoren für die Betriebe und die Öffentlichkeit darstellen und kommunizieren lassen.

Innerhalb der projektbezogenen Netzwerkaktivitäten erschloss sich die Förderung des Biodiversitätsaspekt als besonders wichtig. Es folgte die Entwicklung einer Biodiversitätsplattform (www.biodiversität-weinbau.de), welche Winzern die Möglichkeit eröffnet, sich über biodiversitätsfördernde Maßnahmen zu informieren und durch deren gezielte Umsetzung einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt zu leisten.

Kontakt: Desiree Palmes, Tel: 06721 – 409 810, d.palmes@th-bingen.de

Prof. Dr. Gerhard Roller

Hermann Hoepke Institut, Technische Hochschule Bingen

Berlinstr. 109, 55411 Bingen